

Mit den Werkelzwergeren können Kinder unbefangen die Welt entdecken

Das «Werkelzwerge»-Angebot für Kinder der Pro Juventute, Bezirk Chur, wurde 2012 ins Leben gerufen. Die Werkelzwerge, bei denen es Märchen zu hören gibt und gebastelt wird, finden dieses Jahr noch viermal statt – der nächste Termin ist am 19. Juni. Das Angebot läuft unter dem Motto «Für ein paar Stunden einfach Kind sein».

■ Von Ladina Steinmann



Ein Werkelzwerger erzählt den Kindern im Wald das Märchen von den sieben Raben.

Bild zVg

25. Mai, 10 Uhr: 16 Kinder und ihre Eltern, die sie zum Treffpunkt Kleinwaldegg gebracht haben, können es kaum erwarten, bis es losgeht. Ein Tag mit den Werkelzwergeren im Wald steht auf dem Programm. Dann heisst es Abmarsch. Die Kinder verabschieden sich von ihren Eltern und gehen dann in Begleitung der Werkelzwerger in Richtung Wald. Auf dem Weg werden noch ein paar Steine gesammelt, die sie zur Begrüssung des Waldes am Waldesrand ablegen. Dann wird fleissig Brennholz gesucht, damit im Wald ein zünftiges Feuer zum Kochen gemacht werden kann. Während das Feuer zu flackern beginnt, erzählt ein Werkelzwerger das Märchen «Die sieben Raben».

Mit Rundumbetreuung

«Auf die Idee, dass die Pro Juventute, Bezirk Chur, aktiv etwas für Kinder anbieten könnte, hat uns Heidi Theus vom Familienzentrum Planaterra in Chur gebracht», erinnert sich Bezirksleiterin Jolanda Caviezel-Haussener. «Uns gefiel die Idee, und so stellten wir ein Angebot unter dem Namen «Werkelzwerge», dass einen Märchen- sowie einen Bastel- und Erlebnisteil beinhaltet auf die Beine», erzählt Bezirksmitglied Nadja von Planta-Hediger, die eine Ausbildung zur Märchenerzählerin gemacht hat, und an den Treffen den Kindern die Geschichten erzählt. Der Bastelpart wird von weiteren Frauen aus der Organisation übernommen.

Das Werkelzwerge-Angebot der Pro Juventute, Bezirk Chur, richtet sich nicht nur an Churer Kinder, sondern an Kinder aus allen Gemeinden, die der Bezirk umfasst: Flims, Trin, Rhäzüns, Bonaduz, Tamins, Domat/Ems, Felsberg, Malix, Churwalden, Parpan, Passugg, Tschiertchen, Maladers.

Die Pro Juventute Graubünden setzt sich für Kinder und Jugendliche im Kanton ein. In den meisten Fällen agiert sie als Geldgeberin im Hintergrund. Sie unterstützt beispielsweise Spielgruppen, Theateraufführungen, Musikschulen und Projekte wie Ferienlager. Zudem leistet sie Einzelfall-Hilfe sowie Defizitgarantie beim Ferienpass und leitet auch präventive Kampagnen. Und sie ist Ansprechpartner und Bindeglied zwischen den Behörden in Kinder- und Jugendfragen.

«Wir finden immer eine Lösung»

25. Mai, um die Mittagszeit: Jetzt gehts ans Kochen. Die Mädchen helfen fleissig mit und die Knaben gehen auf Entdeckungsreise in den Wald. Äplermakkaroni mit Apfelmus sind fertig. Keiner muss zweimal zum Essen gerufen werden, denn das Leben im Wald macht wahnsinnig hungrig.

«Bei den Werkelzwergeren kann jedes Kind teilnehmen – unabhängig von den finanziellen Mitteln, die seiner Familie zur Verfügung stehen», sagt Jolanda Caviezel-Haussener, die wie alle bei der Pro Juventute Graubünden ehrenamtlich arbeitet. Es werde zwar

ein Unkostenbeitrag erhoben, der für Inhaberinnen und Inhaber einer Kulturlegi/Caritas-Karte kleiner ausfällt. «Wenn auch dieser Beitrag die finanziellen Mittel einer Familie übersteigt, muss keines der Kinder, das bei uns gern teilnehmen würde, verzichten», versichert sie. «Wir finden immer eine Lösung.» Das gleiche gilt für die Durchführung der Werkelzwerge – egal ob sich nur ein Kind anmeldet oder 30 Kinder. «Wir haben uns im Verlauf der Jahre ein gutes Netzwerk an freiwilligen Helferinnen aufbauen können, die oft sehr kurzfristig einspringen können», führt die Bezirksleiterin aus.

Glückliche und zufriedene Kinder

25. Mai, nach dem Mittag: Da Zwerge, und daher auch die Werkelzwerge, sehr fleissig sind, zeigen sie den Kindern, wie Waldmännchen geschnitzt und später angemalt werden. Und weil die Kinder toll mitgemacht und geholfen haben, gibts zum Zvieri einen feinen Kuchen, leckere Muffins und einen warmen Hexenzaubertrunk. Wer Lust hat, geht in den Wald spielen oder geniesst nochmal das Märchen von den sieben Raben. Die Zeit ist wie im Nu verfliegen. Das Feuer muss gelöscht und die Heimreise angetreten werden. Als sich die Kinder vom Wald mit einem Abschiedslied bedankt haben, werden sie von ihren Eltern beim Kleinwaldegg in Empfang genommen. Der nächste Werkelzwerger findet bereits am 19. Juni statt. Dieses Mal dreht sich alles um das Thema «Wasserzauber». Verblüffende Experimente für kleine Forscherinnen und Tüftler nicht nur mit Wasser und Luft, sondern auch mit viel Spass stehen auf dem Programm. Zudem dürfen sich die Kinder wie immer auf ein Märchen freuen.

Weitere Infos, Anmeldung und Programm unter Tel. 081 252 92 48 (Werktags ab 17 Uhr) oder werkelzwerge@projuventute-gr.ch; www.projuventutechur.ch